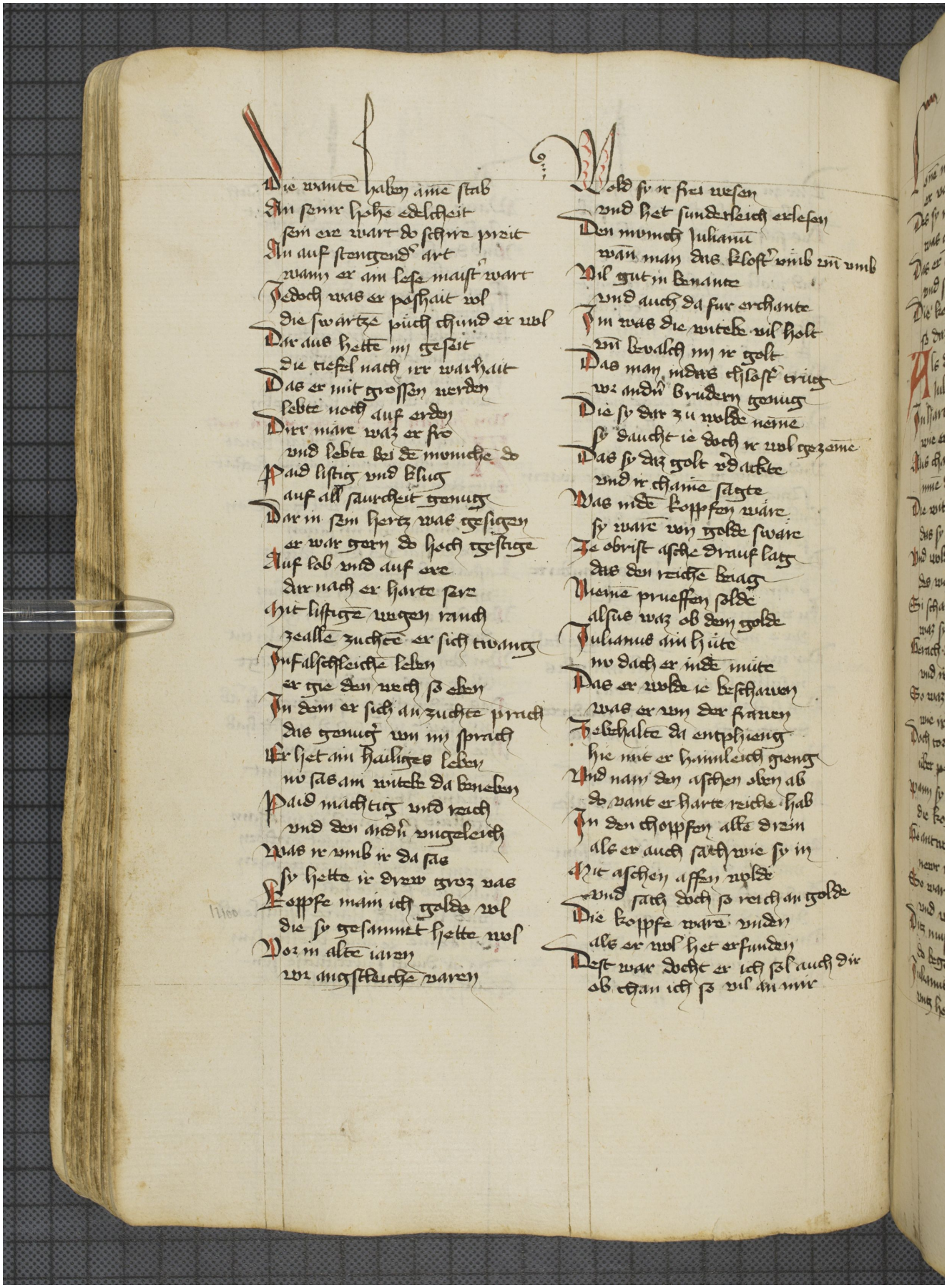
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Wie unnte halten ame stab
In sunnr hohe edlcheit
sein ere wart do sehwre prait
In auf stongend art
wann er am lese maist wart
Jedoch was er poshait wol
die swartze puch chund er wol
Dar aus hette mn gesait
die tiefel nach irr warhait
Das er mit grossen nerden
lebte noch auf erden
Dirr mare waz er fro
und lebte bei de monche do
Paid listig und blug
auf all saurcheit genug
Dar in sein herz was gesigen
er war gern do hech gestige
Auf leb und auf ere
dar nach er harte sere
Mit listigen wegen rauch
zealle zuchtee er sich trawng
Jn falschcheicht leben
er gie den wech so eben
In dem er sich an zuchtee pruch
dis genug um mn sprach
Er set am heiliges leben
nu sas am wirtch da benchen
Paid machtig und reich
und den andn ungeleich
Was er umb ir da sas
sy hette ir drew groz nas
Koppfe main ich golde wol
die sy gesammet hette wol
Vor in alte iaren
wz ungestaechte waren
Wold sy er frei wesen
und het sunderleich erlesen
Den munich Juliann
wan man das klost umb um umb
Vil gut in benante
und auch da fur erchante
Jm was die wirtch wil holt
un bevalch mn er golt
Das man indes chlost triug
wz andn brudern genug
Die sy dar zu wolde neme
sy dauchte ie doch er wol gezame
Das sy diz golt vd achte
und er chame salgte
Was mit koppfen ware
sy ware un golde sware
Je obrist asche drauf latz
das den reichte brach
Vneme pruessen solde
als sie waz ob dem golde
Julianus ain hute
nu dach er mit mute
Das er wolde ie beschauen
was er un der frauen
Beithalte di entphieng
hie mit er heimleich gieng
Und nam den aschen alen ab
do vant er harte reiche hab
In den chopffen alle drein
als er auch sach wie sy in
Mit aschen alen wolde
und sach doch so reich an golde
Die koppfe ware unden
als er wol het erfunden
Dest war dochte er ich sol auch dir
ob chan ich so vil an mir